



Einfach mal ausprobieren!

Monatsimpuls für Juli und August

Wenn ich am Strand bin, dann halte ich gern Ausschau nach schönen Steinen. Am liebsten sind mir die runden, die von ihrer unvorstellbar langen Zeit im Wasser ganz glattgeschliffen sind. Ich freue mich, wenn jemand aus ein paar flachen Exemplaren ein Steinmännchen gebaut hat – so einen Turm, bei dem Steine übereinander gestapelt ein kleines Kunstwerk ergeben.

Das Tolle an so einem Steinmännchen ist: man kann vorher keinen Plan, keine Skizze anfertigen, nach der man das Türmchen baut. Und es gibt auch keine Geling-Garantie. Es funktioniert eher nach dem „trial & error“-Prinzip: Versuch und Irrtum, einfach mal ausprobieren, ob es klappt. Stein auf Stein setzen, jeweils die passende Auflagefläche suchen, den Stein erst noch festhalten, dann vorsichtig loslassen

und prüfen, ob er hält. Und dann Ausschau nach dem nächsten passenden Stein halten, ihn drehen und wenden, um die geeignete Position zu finden. Das Wichtigste ist: Einfach mal ausprobieren, vielleicht klappt's ja. Und so entstehen kleine Kunstwerke, die beim Betrachten oft den Gedanken auslösen: Das *kann* doch eigentlich gar nicht halten!?!

Einfach mal ausprobieren! Das ist seit einigen Jahren auch ein Motto in unserer Kirchengemeinde. Sie wissen schon: Stühle statt Bänke, andere Gottesdienstformen, ganz andere Angebote in der Kirche. Letztlich hat auch der Gute Hirt Sarstedt so angefangen. Das brauchte und braucht Lust und Mut, Geduld und Fantasie. Und den Glauben daran, dass nicht alles planbar und vorherbestimmbar ist. Dass alles, was wir tun wollen, eh nicht für die Ewigkeit bestimmt ist. Aber hier und jetzt guttun kann. Und was als nächstes kommt? Das sehen wir dann.

Einfach mal ausprobieren, vielleicht wird's ja gut! Das könnte doch auch ihr Motto für diesen Sommer sein. Mal eine rote Hose kaufen, obwohl ich sonst nur blau trage. Beim Bäcker mal eine andere Brötchensorte mitnehmen – oder gleich den Kuchen. In dem Ort, durch den ich schon tausendmal durchgefahren bin, links abbiegen und schauen, wie es da wohl so aussieht. Bei der Fahrt in den Urlaub auf der Autobahn an mindestens einem der braunen Sehenswürdigkeit-Schilder abfahren und den angekündigten Ort in echt anschauen. Einfach mal ausprobieren – kann ja toll werden! Letztendlich nennt man das mit einem alten Begriff vielleicht auch: Gottvertrauen.

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen
Ute Köhler